

1716 August 13. Zürich

A

SCHREIBEN VON J[OHANN] J[AKOB] LINDINNER AN [ALT] AMMANN [UND
 DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN
 "ZU GESTELLENBURG", ZUG¹

"Sehet wie schlecht meine dienner aufwarten, sie berüschten und bezä[c]hen sich vor Jhrem herren und gehen schlaffen als wan kein Meister mehr da were. D[as] ist eine Klag jennes gutmühtigen ... [Herren] gewesen. was mag dan M: Patron [Zurlauben gemeint] gedenken, d[a]s ich so schlechte und schwache bedingungen erstete aber hoffnung mit besseren Zeiten soll als ersthin dero wehrt geehrtes schreiben erweist mir ein frische Ehr, und verpflichtet mich desto mehr aufzuwarten allein die Verlangten specie habe dermahl immer wil selbe widerum verschreiben der Conto per gesandte oder behaltene wird in Circa R. 2½ aussmachen.

*Dass mir angelihne Annal[en?]buch hat mhh [alt] obman [gemeiner Klöster in Zürich, Johann Kaspar] v[on] **Muralt** und noch ein grosser herr bey handen. kauffens villeicht sie rühmmen es waker[?] vor hinder, und nebend mir ge...[?] nit sehr Zu Zörnen[?]² d[a]s solange sie damit auffhalten wird aber hoffendtlich nur Jhne Zum Respect dienen. Dan ich es dermahlen sagen müeste wemm gehören*

*Vorige wochen ist [am 6. August] mit ein hundert und etlich und vierzig stimmen auf dem Schiessenhaus [=Schützenhaus] dennen hh Schützen oberhaupt [d.h. Obmann der Schützengesellschaft]³ worden h [alt] obman [gemeiner Klöster und derzeitiger Ratsherr, Hans Heinrich] **Bodmer** welches eine sehr [hohe] ehr ist. und dem Kleinen Rath Zustehet. es waren noch 3 hh nebend Jhme als he Zunfftmeyster [zur Weggen] und [alt] Landvogt [der Landvogtei Eglisau, Johann] hoffmeister [=Hofmeister] danach hr Rahtsh. [Hans Heinrich] **Meyer** und hr Rahtshr [Johann] **Escher** allein diese alle konten kaum so vill stimen zusammen bringen als der einige h. Obman und General Bodmer [- dieser war Feldoberst im Villmergerkrieg von 1712 gewesen -] stehet, wie heüt Crucifige und Morgen Hosana auf diesen h erschallet denselben abend, ware ein Zunfftmeister Mahl Zeit [- Bodmer war Zunfftmeister zu Zimmerleuten -], darby der neüw geehrte H O[bmann] bodmer auch gewesen als Kurz darauf [auf] seine gesundheit getrunken worden. ... ware ein Extraordinari Fröliches Jau[ch]zen, von den gemeinen bürgern gehört derglichen nach niemahl keinem widerfahren Das mag nun wol heissen Vox populi vox Dei.*

Er ist den meisten burgern ein Kron in augen und scheint die Pietistische grillen [- Bodmer galt als Anhänger des Pietismus -], wolle

bey Jhme vergehen. rechte andacht flammen aber sich gleich mit schönem liecht selbsten anzünden. Durch Göttliche Gnaden. Konftigen dienstag [den 18. August] wird man dahiro ein grosse Mine Springen lassen, welche uns Extraordinarius sein soll und thut sie dan H. obristlieutenant undt Rahtsh. [Hans Rudolf] **Werdmüller** anstecken. wan selbe ohne Menschen verlezungen abgehert gibt freüd gnuog glaube gern d[ajs] die meisten Einwohner unserer Statt und Vill benachbahrten Curiosen leüth es mit anzusehen begierig ... nebend anderen Neüw sachen mehr hinus Spazieren werden. ...

Wann mhh. Aman oder jemand ander lust heten dem byzuwohnen müsste man am Montag abend hie sein weil es am dienstag by Zeit angehen wird. mich solte nichts bessers freüwem als occasion aufzuwarten mhh

So bald widerum frische piece von nüw getrukten Cur[i]josa empfangen. wil selbige auf heüt angetragen fründmäsige ... [Diskretion] Mhh. erstlich oben ab lasen den Nidel nehmen und was restiert h. buchbinde[r] [Johann Georg oder Johann Anton] **Wickart** [von Zug] in Commission geben. Damit auch ander h. etwas Zum Zeitvertrib alda finden. Jch bin nechst wol fr: begrüssung und fehrner bit mich in dero favor Zu behalten ...

[Datum] den abend vor Mariae himmelfahrt [welches Fest man freilich nicht am 14. sondern am 15. August feierte] welcher vorbit mich so lang ich noch lebe befehle ...

NB: hierby ein Tractat ...[?] wans beliebig ist erwarte bald etliche andere die Jhr Zu befehlen nicht ermanglen lassen wil.

NB: samt dem ...[?]⁴ der Capitulation [gemeint ist damit wohl das am 9. Mai 1715 von den kath. Orten beschworene Bündnis mit Frankreich]⁵

NB. stehet der Galante Römer. 6 sib:[?] an. hat noch ein theil Kost zusammen R. 2 ss 10. oder Villicht h Statschriber [von Zug, **Fidel** Zurlauben] oder ein ander fründ[?] Mhh. sonst ist Er mit gutem willen ...[?]⁶ man."

1) Auf dem Adressenschild steht noch: "Citó"

2)

3) Die Angaben bezüglich der Wahl des Obmanns wurden dem Protokoll der Schützengesellschaft Zürich der Jahre 1657 bis 1726 entnommen. Dieses befindet sich z.Z. noch im Depot des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich. Wir danken Herrn Peter Mäder, alt Archivar des Landesmuseums, für seine diesbezüglichen Hilfeleistungen.

4)

5) s. EA VII 1, 1361 (Beilage Nr. 5). Stadt und Amt Zug war bei dieser Bundesbeschwörung in Solothurn u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.

6)

Original, mit Siegel

AH 139, 60-61 und 391-392 - Blatt 392^r leer

25

1710 November 20., Versailles

A

SCHREIBEN¹ VON [GARDEHPTM. BEAT FRANZ PLAZIDUS] "DE ZURLAUBEN" AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBOURG ... RECOMMANDÉS AU MAISTRE DE LA POSTE DE LUCERNE", "PAR LUCERNE A ZUG", "EN SUISSE"

*"quoyque j'aye pû dire a S.A.S. mg.^r [Louis-Auguste de Bourbon] le duc du **Maine** [Colonel général des Suisses et Grisons] au Sujet de la lettre que je luy ay remis, elle n'a pû ou vousleûe accorder la grace que vous y demandiés, S'expliquant que Sa Majesté [König **Ludwig XIV.**] ne le vousloit point absolument, cependant cela a esté dit obligeamment, peustestre aussi pourroit on reuissir si les plaintes estoient faites de la part du chef [ist damit evtl. Gardeoberst François de **Reynold** gemeint?] et qu'il representasse vivement les*